

**Antworten von Bündnis 90 / Die Grünen Bayern
auf den Wahlprüfstein von
Rettet die Isar jetzt e.V.
anlässlich der Landtagswahl 2018**



1. Unterstützt Ihre Partei die Kündigung im Jahre 2020, um den Weg für Neuverhandlungen frei zu machen?

Wir unterstützen die Kündigung, da daraus eine bessere Verhandlungsposition erwächst. Dies ist erforderlich um die Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen.

2. Unterstützt Ihre Partei unsere Forderung nach angemessenem Restwasser für alle zur Energieerzeugung an der oberen Isar abgeleiteten Gewässer?

Ein angemessenes Restwasser ergibt sich aus den Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und ist deshalb verpflichtend umzusetzen.

3. Tritt Ihre Partei für die Herstellung der biologischen Durchgängigkeit ein, bzw. wie ist Ihre Haltung zum neuen Mindestwasserleitfaden?

Auch die biologische Durchgängigkeit wird durch die Wasserrahmenrichtlinie gefordert und ist deshalb umzusetzen. Der neue Mindestwasserleitfaden ist erst in einem Vorstadium, so dass eine Positionierung von uns dazu noch nicht erfolgt ist. Wir fordern einen Leitfaden, der den ökologischen Gesamtzustand der bayerischen Gewässer insgesamt verbessert, ohne dabei unverhältnismäßig in die klimafreundliche Wasserkraftnutzung einzugreifen. Flankierend wollen wir ein Förderprogramm für mehr Fischschutz an Wasserkraftwerken aufsetzen.

4. Unterstützt Ihre Partei eine verstärkte Einbindung der betroffenen Gebietskörperschaften und Bevölkerung in die Verhandlungen?

Fürs Mitmachen und Mitbestimmen brauchen die Bürger*innen Informationen. Wir wollen die Informationsfreiheit in Bayern umsetzen. Mit unserem Transparenzgesetz legen wir die Grundlagen für ein umfassendes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht für alle. Das Auskunftsrecht für Kommunalpolitiker*innen wollen wir in der Bayerischen Gemeindeordnung verankern. Damit können wir auch die betroffene Bevölkerung und die Kommunalpolitiker*Innen besser in die Verhandlungen einbinden.

5. Sieht Ihre Partei die Möglichkeit, Eigentum und Betriebsrechte für das Walchenseekraftwerk wieder für den Freistaat zurück zu erwerben?

Dies müssen die Verhandlungen zur Neukonzessionierung zeigen.

6. Unterstützt Ihre Partei die Bemühungen unseres Vereins zur Umsetzung der WRRL auch gegenüber Österreich?

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie ist auch in Österreich umzusetzen und wir sind im Kontakt zu unseren Grünen Parteifreund*Innen in Österreich, die sich ebenfalls um eine Umsetzung dieser Richtlinie

bemühen.

7. Wie sieht Ihre Partei die Zukunft Oberbayerns insbesondere im Hinblick auf Bevölkerungsentwicklung und Flächenverbrauch?

Wir begrenzen den Flächenverbrauch per Gesetz bayernweit auf durchschnittlich fünf Hektar am Tag. Dies betrifft dann auch den hohen Flächenverbrauch in Oberbayern. Gerade hier ist eine flächensparendere Bauentwicklung unerlässlich. Das lässt genug Raum für wirtschaftliche Entwicklung und Wohnungsbau und sorgt gleichzeitig für einen sparsamen und intelligenten Umgang mit Grund und Boden.

8. Ist Ihre Partei bereit Einschränkungen und Regelungen (z.B. regionale Verordnungen) des Freizeitverhaltens - auch unpopuläre- zu Gunsten der Natur zu unterstützen?

Naturschutz braucht einen rechtlichen Rahmen. Die bisherige Strategie der CSU-Staatsregierung mit freiwilligen Vereinbarungen ist krachend gescheitert. Wir setzen uns für mehr Personal in der Naturschutzverwaltung ein, damit bestehendes Naturschutzrecht auch umgesetzt werden kann. Wir setzen uns für sanften und naturnahen Tourismus ein und wollen mehr Schutzgebiete für die Natur.